

Frauenfeld-Wil-Bahn

123. Geschäftsbericht

2009

Inhalt

1	Editorial
2	Gesellschaftsorgane
4	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
5	Rollmaterial und Werkstätte
6	Infrastruktur
7	Betrieb
8	Finanzen
9	Dank
9	Anträge
10	Erfolgsrechnung (Tabelle)
11	Bilanz (Tabelle)
12	Anhang
13	Bericht der Revisionsstelle
	Technische Angaben

123. Bericht des
Verwaltungsrates über
die Geschäftsführung
im Jahr 2009

Direktion
Bahnhofplatz 10
Postfach
9101 Herisau
Tel. 071 354 50 60
Fax 071 354 50 65

Finanzen
St. Gallerstrasse 53
Postfach
9101 Herisau
Tel. 071 354 50 20
Fax 071 350 11 53

Editorial

Die Erträge aus dem Reiseverkehr nahmen auch im schwierigen wirtschaftlichen Umfeld ein weiteres Mal zu, wenn auch mit 0.5 % in bescheidenerem Rahmen als in den Vorjahren. Zu beachten ist ebenfalls, dass wir mit dem 2008 ein Rekordjahr verzeichneten. Damit können wir im Jahr 2009 erneut einen Gewinn von leicht über CHF 50'000 ausweisen.

Bei der Sanierung der Pensionskasse zeichnet sich eine nachhaltige Lösung ab: Die Frauenfeld-Wil-Bahn wird per 1. Juli 2010 zur Pensionskasse des Kantons Thurgau wechseln und die Unterdeckung vollständig ausfinanzieren. Die dazu notwendigen finanziellen Mittel sind vorhanden. Die Mitarbeitenden tragen ihren paritätischen Teil zur Sanierung mittels eines nachhaltigen Lohnverzichts bei.

Aus der Studie «Bahn oder Bus im Murgtal» aus dem Jahre 2006 ging hervor, dass eine Modernisierung der Fahrzeuge notwendig ist. Die Geschäftsleitung hat sich deshalb intensiv mit dem Variantenvergleich bezüglich einer Total- resp. Teilerneuerung der Fahrzeuge auseinandergesetzt. Aufgrund der vorgelegten Ergebnisse hat der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 26. Juni 2009 die Beschaffung von neuen Gelenktriebwagen per Ende 2012 im Grundsatz beschlossen. Er hat damit eine zukunftsweisende Entscheidung für die Frauenfeld-Wil-Bahn getroffen. Der Bund und die beiden Kantone Thurgau und St. Gallen haben bestätigt, dass sie die Beschaffung als sinnvoll und folgerichtig einstufen, offen ist jedoch die definitive Finanzierungslösung. Im ersten Halbjahr 2010 wird die Ausschreibung aufbereitet und lanciert und nach Eingang der Offerten erneut das Gespräch mit den Bestellern gesucht.

Mit dem bis 2013 geplanten Ersatz aller Stellwerke samt neuer Leittechnik und Verlegen des Glasfaserkabels sowie mit Perronanpassungen auf dem ganzen Streckennetz, werden wir auch seitens der Infrastruktur bereit sein für die neuen Fahrzeuge. Zudem werden wir die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) erfüllen. Es freut uns, unseren Fahrgästen damit künftig einen zusätzlichen Mehrwert bieten zu können.

Der Verwaltungsrat und die Direktion bedanken sich bei den Kundinnen und Kunden, dem Bund, den Kantonen und Gemeinden, dass sie weiterhin und noch vermehrt auf unsere Bahn setzen sowie bei allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre wertvollen Leistungen!

Dr. Bruno Gähwiler
Präsident

Dr. Hansjürg Düsel
Direktor

Die Frauenfeld-Wil-Bahn weiterhin auf Erfolgssfahrt

Sanierung Pensionskasse

Projekt Modernisierung Frauenfeld-Wil-Bahn

Gesellschaftsorgane

Generalversammlung

Die 122. ordentliche Generalversammlung fand am 26. Juni 2009 im Kleinen Bürgersaal des Rathauses der Bürgergemeinde Frauenfeld statt. Es trafen sich 20 Aktionärinnen und Aktionäre, welche mit total 821'003 Stimmen ein Aktienkapital von 4'105'015 Franken vertraten. Sie genehmigten den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung 2008 nach Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle und erteilten den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat sich intensiv mit dem Thema «Modernisierung Frauenfeld-Wil-Bahn» auseinandergesetzt. Er kam dabei einerseits zum grundsätzlichen und zukunftsgerichteten Entschluss, neue Gelenktriebwagen per Ende 2012 zu beschaffen. Andererseits hat er einen Ersatz aller Stellwerke samt neuer Leittechnik bis 2013 genehmigt. Als Vorinvestition zur Verlegung des für die Leittechnik notwendigen Glasfaserkabels wurde die Direktion beauftragt, die Kabelkanäle auf der ganzen Strecke zu erneuern und auszubauen. Dies hat im Jahr 2009 Investitionen von CHF 1.6 Mio. ausgelöst. Das Glasfaserkabel wird im Jahr 2010 verlegt.

Ein weiteres wichtiges Thema für den Verwaltungsrat war auch in diesem Geschäftsjahr wiederum die Sanierung der Pensionskasse ASCOOP. Die eingesetzte Arbeitsgruppe hat folgende Varianten einer gründlichen Prüfung unterzogen: Verbleib in der Pensionskasse ASCOOP, Wechsel zur neu gegründeten Pensionskasse Symova und Wechsel zur Pensionskasse des Kantons Thurgau. Die Ergebnisse dienten als Grundlage für die Abstimmung bei den Mitarbeitenden im ersten Quartal 2010. Die Mitarbeitenden haben sich bei dieser für einen Wechsel zur Pensionskasse des Kantons Thurgau entschieden.

Im 2009 hat der Verwaltungsrat zudem neu ein Risikomanagement mit einem detaillierten Risikokatalog und entsprechenden Massnahmen als Steuerungsinstrument eingeführt. Die Beurteilung dessen erfolgt jährlich durch den Verwaltungsrat und die Direktion.

Kontaktgremium

Die Mitglieder des Kontaktgremiums trafen sich am 3. Juni 2009 zur fünften Sitzung im Gemeindehaus Wängi. Sie wurden vom Präsidenten und der Direktion ausführlich über die wichtigsten Daten und Geschäfte des Jahres 2009 sowie über verschiedene laufende Projekte informiert.

Revisionsstelle

In Anwendung der gesetzlichen sowie statutarischen Vorgaben prüfte die Revisionsstelle die Jahresrechnung. Das Ergebnis wurde im Bericht zuhanden der Generalversammlung festgehalten.

Mitglied seit: **Stand 31.12.2009**

			Verwaltungsrat
Präsident	Dr. Bruno Gähwiler, Stadtpräsident, Wil Vertreter des Kantons St. Gallen	2002	
Vizepräsident	Erwin Rutishauser, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Rhätische Bahn, Chur Vertreter des Kantons Thurgau	2003	
Susanna Oertli	Leiterin Produktmanagement, PostAuto Schweiz AG, Bern Vertreterin des Bundes	2008	
Lorenz Liechti	Gemeindeammann, Münchwilen Vertreter der Gemeinden	2001	
Carlo Parolari	Stadtammann, Frauenfeld Vertreter der Gemeinden	2008	

		Direktion
Dr. Hansjürg Düsel	Direktor	
Roger Wenk	Leiter Rollmaterial und Werkstätte / Stellvertretender Direktor	
Simone Agosti	Leiterin Marketing und Verkauf	
Walter Bach	Leiter Infrastruktur bis 31.10.2009	
Roland Steingruber	Leiter Infrastruktur ab 1.11.2009	
Sigi Lechner	Leiter Betrieb	
Christian Saxer	Leiter Finanzen	
Ivo Streule	Leiter Personal	

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

| **Revisionsstelle**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalarbeit

Der Personalbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht und beträgt per Jahresende 2009 22.3 Personaleinheiten resp. 24 Mitarbeitende. Erfreulicherweise ist auch das Team der Wagenführer wieder komplett.

Ende Oktober 2009 verabschiedeten wir uns von unserem treuen und langjährigen Mitarbeiter Paul Schneider. Nach Bezug von Überzeiten und Ferien ist er per Ende April 2010 offiziell in den verdienten Ruhestand getreten. Paul Schneider arbeitete bis auf einen kleinen Unterbruch im Jahr 1967 während 47 Jahren und zehn Monaten bei der Frauenfeld-Wil-Bahn als Betriebs- und Verkaufsmitarbeiter. Er bleibt bestimmt auch unseren Kundinnen und Kunden in bester Erinnerung. Für seinen engagierten Einsatz danken wir ihm ganz herzlich.

Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage

60 % unserer Mitarbeitenden haben an der im Herbst durchgeführten Zufriedenheitsumfrage teilgenommen und dabei 74 Fragen beantwortet. Es konnte ein repräsentatives Ergebnis erzielt werden. Der Gesamtmittelwert von 3.2 (bei einer Skala von 1–4, 1 = trifft gar nicht zu, 4 = trifft völlig zu) entspricht einer guten Bewertung. Trotzdem sind weitere Optimierungen möglich. Nach einer gründlichen Analyse der Resultate sollen gezielte Massnahmen festgelegt werden. Bei deren Erarbeitung zählen wir auch auf die aktive Mithilfe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es ist uns ein Anliegen, alle Mitarbeitenden offen und umfassend zu informieren und einzubeziehen.

Anerkennung und Lohnmassnahmen

Für den pflichtbewussten Einsatz sprachen der Verwaltungsrat und die Direktion allen Mitarbeitenden den verdienten Dank aus. Dies erfolgte finanziell in Form einer allgemeinen Lohnerhöhung von 0.9 % auf den 1. Januar 2010, welche zusammen mit dem letztjährigen Lohnverzicht von 1.5 % für die Sanierung der beruflichen Vorsorge eingesetzt wird.



Einbau des automatischen Fahrgastzählsystems in der Werkstatt Wil

Rollmaterial und Werkstätte

Ein Hauptaugenmerk lag und liegt nach wie vor auf der im Zusammenhang mit dem Projekt «Modernisierung Frauenfeld-Wil-Bahn» geplanten Fahrzeugbeschaffung, das heisst dem Ersatz der Triebwagen 11 bis 15 und den Steuerwagen 111 bis 114. Die Inbetriebnahme der modernen, niederflurigen und behindertengerechten Gelenktriebwagen ist auf den Fahrplanwechsel 2012/2013 geplant.

Erwähnenswert ist auch der erfolgte Verlad bzw. die externe Rostsanierung unseres Turmwagens, welcher ab dem Frühjahr 2010 wieder im Einsatz sein wird. Dieser wird bei Reparaturen und für den Unterhalt an Fahrleitungen und Masten benötigt.

Nebst dem Tagesgeschäft wurden bei den Triebwagen 16 und 17 die Choppermodule revidiert, um die Fahrzeuge mittelfristig betriebssicher zu halten. Choppermodule sind elektronische «Schalter» zur Steuerung der Fahr- und Bremsstromkreise des Triebwagens. Daneben wurden drei Paar Triebdrehgestelle reprofiliert sowie ein Triebdrehgestell und zwei Laufdrehgestelle bandagiert. Zudem wurden elf Fahrmotoren vollständig revidiert. Weiter fielen 23 Unfallreparaturen (im 2008 14 Stück) an, welche fachmännisch erledigt werden konnten. Diese verursachten in der Werkstätte einen Aufwand von rund 560 Arbeitsstunden. Das Team der Depotwerkstätte hat im 2009 ausserdem Fahrdienst-Einsätze im Umfang von einem Mannjahr geleistet. Die im 2009 gegenüber 2008 zwar eher abnehmenden Vandalenakte verursachten immer noch einen massiven Reinigungs- und Arbeitsaufwand.

An den Bahnhöfen und Haltestellen wurden diverse Reparatur-, Reinigungs- und Erneuerungsarbeiten geleistet. Auch hier wurde das Werkstatt-Team leider von Vandalenakten an Billettautomaten, Fensterscheiben und Wänden auf Trab gehalten.

Fahrzeuge

Werkstätte

Bahnhöfe und Haltestellen



Verlad des Turmwagens

Infrastruktur

Projekt Stellwerkersatz und neue Leittechnik

In den letzten Jahren sind zunehmend altersbedingte Stellwerkstörungen mit schwer eruierbaren Ursachen aufgetreten. Ein Ersatz zeichnete sich deshalb ab. Die Firma Bär Bahnsicherung AG hat das Vorprojekt für den Ersatz aller Stellwerke samt neuer Leittechnik abgeschlossen. Dieses wurde vom Verwaltungsrat entsprechend genehmigt. Die neuen Stellwerke wurden im März 2010 ausgeschrieben, das Auflageprojekt für das Bundesamt für Verkehr ist in Erarbeitung. Als Vorinvestition für das Glasfaserkabel für die Leittechnik haben wir bereits das Kabelkanalnetz auf der ganzen Linie ausgebaut.

Bahnübergänge

In der Gemeinde Münchwilen konnte der Bahnübergang Bäckerei nach langen Verhandlungen saniert werden. Ein weiterer gefährlicher Übergang ist durch den Abbruch des Gebäudes an der Ecke Frauenfelder-/Eschlikonerstrasse geschlossen worden. Ebenfalls geschlossen werden konnte der Fussgängerübergang bei der alten Strumpffabrik.

Mit dem Bau des Kreisels in Wängi sind die stark befahrene Dorfstrasse und die Fussgängerübergänge mit Halbschranken gesichert worden. Sobald die in Arbeit stehenden Anlagen Schäfli und Weberei Wängi realisiert sind, wird der ganze Dorfkern von Wängi gesichert sein.

Infrastrukturaufgaben

Im vergangenen Jahr wurden 4.5 km Gleis maschinell gekrampt und die Befestigung sowie die Eindeckung der Bahnübergänge wo nötig ersetzt. Zudem sind 5 km Gleis geschliffen worden. Beim Ersatz von Weichenzungen wurde festgestellt, dass bei allen aufschneidbaren Weichen unpassende Zungen vorhanden sind. Diese sind im kommenden Jahr zu ersetzen. Sämtliche Weichen wurden ausserdem durch eine Drittfirma elektrisch und mechanisch geprüft und gewartet. Weiter wurde in Matzingen der Hauptstrassen-Bahnübergang Stettfurterstrasse saniert und beim Übergang Ruggenbühlstrasse der Oberbau sowie gleichzeitig 150m Gleis erneuert. Wiederum haben alle Dienste der Abteilung Infrastruktur ihre jährlichen Unterhaltsaufgaben und Kontrollen durchgeführt.



Neuer Kreiselsicherung in Wängi

Betrieb

Zwischen dem 6. und 10. April 2009 wurden die im Fahrplan veröffentlichten Fahrten auf der ganzen Strecke mit Bussen statt Zügen ausgeführt. Dies aufgrund eines Totalumbaus der Gleise in Matzingen. Für den Bahnersatz setzten wir Gelenk- und Standardbusse von WilMobil ein. Dank der ausgewählten Ferienwoche bewegten sich die Passagier-Frequenzen in dieser Zeit stark unter den üblichen Werten, sodass sich der Aufwand in bescheidenem Rahmen hielt. Zwischen dem 6. und 8. Oktober 2009 verkehrten ausserdem Postautos zwischen Wil und Frauenfeld im Zusammenhang mit den Arbeiten für den neuen Kreisel in Wängi. Dort wurde das Trassee erneuert und leicht verlegt, um Platz für Barrieren zu schaffen.

Bahnersatz für Gleisbauarbeiten

Der Betrieb konnte im 2009 mit einer sehr guten Qualität produziert werden. Leider mussten wir 22 Kollisionen mit Motorfahrzeugen (im Vorjahr 15) verzeichnen. Bezüglich neun der 22 Kollisionen wurden in der Folge Massnahmen eingeleitet: Bei den Bahnübergängen Juchstrasse in Matzingen (sechs Kollisionen) und der Garage Frei in Münchwilen (drei Kollisionen) wurden Induktionsschlaufen eingebaut. Diese erkennen Motorfahrzeuge, welche vor Einschalten der Wechselblinkanlagen auf dem Gleis stehen. Zudem ist vorgesehen, den Bahnübergang Juchstrasse im Jahr 2012 mit einer einseitigen Schranke nachzurüsten.

Bahnbetrieb

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2009 bestellten die Kantone Thurgau und St. Gallen einen Ausbau des bestehenden Fahrplanangebotes. So wurde am Abend der Halbstundentakt um zwei Züge erweitert und damit die Möglichkeiten für die abendliche Heimfahrt verbessert.

Fahrplanausbauten



Die Frauenfeld-Wil-Bahn in voller Fahrt

Finanzen

Ertrag

Der Wirtschaftskrise zum Trotz sind die Erträge aus dem Reiseverkehr ein weiteres Mal gestiegen, wenn auch nur um 0.5 %. Die Einführung des integralen Tarifverbundes OSTWIND per 1. Juni 2009 führte zu einer Verlagerung der Billettarten vom nationalen Angebot zum Verbund ohne finanzielle Verwerfungen für die Frauenfeld-Wil-Bahn.

Zwei grössere und viele kleinere Schadenfälle führten zu einer Zunahme von Versicherungsleistungen in den übrigen Erträgen, gleichzeitig zeigen auch die Behebungsmassnahmen im höheren Material- und Fremdleistungsaufwand für den Unterhalt ihren Niederschlag. Glücklicherweise waren nur Sach- und keine Personenschäden zu verzeichnen.

Aufwand

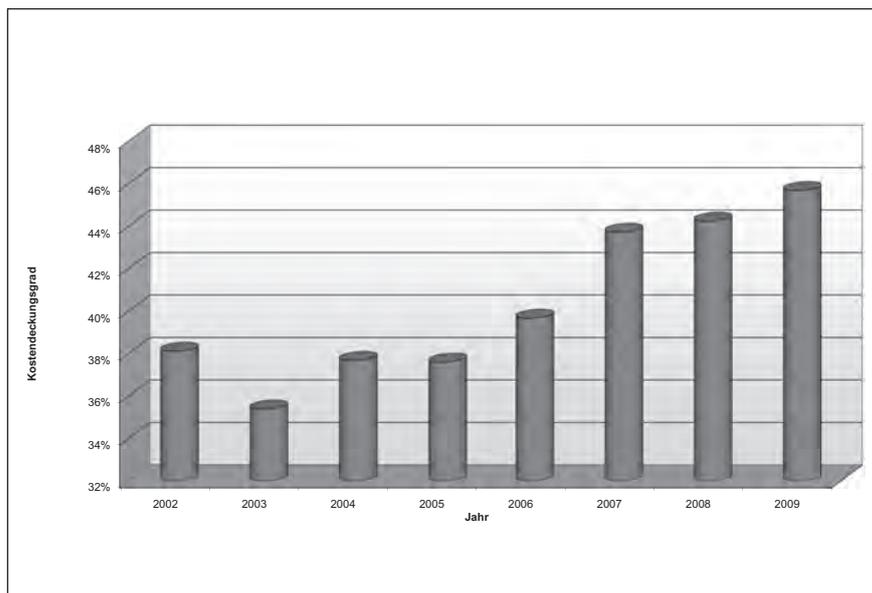
Abgesehen vom erwähnten Material- und Fremdleistungsaufwand für den Unterhalt bewegt sich der Aufwand auf dem Niveau des Vorjahres. Wiederum konnte auf dem heute eingesetzten Fahrzeugpark eine Zusatzabschreibung im Umfang von CHF 0.4 Mio. vorgenommen werden, womit wir der Ersatzbeschaffung des Rollmaterials einen Schritt näher gekommen sind. Einmal mehr weisen wir ein positives Jahresergebnis aus, und zwar von CHF 52'298.

Sanierung Pensionskasse

Zusammen mit einer Vertretung aus dem Personal haben wir Alternativen zur Sanierung der Pensionskasse aufgearbeitet. Die Mitarbeitenden haben sich in einer Abstimmung im ersten Quartal 2010 für einen Wechsel zur Pensionskasse des Kantons Thurgau entschieden. Dieser wird per Mitte 2010 erfolgen. Die Frauenfeld-Wil-Bahn wird die Unterdeckung vollständig ausfinanzieren, die Mitarbeitenden tragen mit einem nachhaltigen Lohnverzicht ihren Beitrag dazu bei.

Kostendeckung

Seit der Übernahme der Geschäftsführung der Frauenfeld-Wil-Bahn Mitte 2003 durch die Appenzeller Bahnen AG, konnte der Kostendeckungsgrad kontinuierlich gesteigert und damit der Anteil der Abgeltungen am Gesamtertrag stetig vermindert werden.



Aufgrund von Artikel 37 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) vom 20. März 2009 und von Artikel 4 der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen (REVO) der konzessionierten Transportunternehmungen vom 18. Dezember 1995, hat das Bundesamt für Verkehr die Positionen der Bilanz und Rechnung, die einen Zusammenhang mit laufenden eisenbahngesetzlichen Beiträgen und Darlehen haben, formell geprüft und mit Schreiben vom 14. April 2010 genehmigt. Es handelt sich um eine subventionsrechtliche Prüfung, in Ergänzung zu derjenigen der Revisionsstelle.

Prüfung durch das Bundesamt für Verkehr

Dank

Der Verwaltungsrat und die Direktion danken den zahlreichen Fahrgästen für die Treue zum öffentlichen Verkehr und im Speziellen zur Frauenfeld-Wil-Bahn.

Der Dank richtet sich auch an den Bund und die beteiligten Kantone sowie Gemeinden für die wohlwollende Unterstützung.

Einen besonderen Dank verdienen unsere Mitarbeitenden für ihre im vergangenen Jahr erbrachten Leistungen. Sie haben mit ihrer flexiblen Einsatzbereitschaft und ihrem Engagement zum erfolgreichen Geschäftsjahr viel beigetragen.

Anträge

Aufgrund des vorliegenden Geschäftsberichts inklusive der Jahresrechnung und Bilanz sowie nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle vom 15. April 2010 beantragt der Verwaltungsrat:

1. Der Geschäftsbericht 2009 sei zu genehmigen.
2. Der Unternehmensgewinn beträgt CHF 52'298.31. Aufgrund der Spartenrechnung sollen
 - den Reserven gemäss Art. 36 Abs. 2 PBG CHF 37'802.44 entnommen,
 - den Reserven gemäss Art. 67 EBG CHF 161'436.51 entnommen und
 - den freien Reserven CHF 251'537.26 zugewiesen werden.
3. Den Mitgliedern des Verwaltungsrates sei für die Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Frauenfeld, 23. April 2010

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Dr. Bruno Gähwiler

Der Direktor:

Dr. Hansjürg Düsel

Erfolgsrechnung

Ertrag	Ist 2009 CHF	Budget 2009 CHF	Ist 2008 CHF
Total	7'014'992	6'655'000	6'765'621
Verkehrsertrag	2'527'868	2'450'000	2'515'349
Abgeltung	3'884'001	3'884'000	3'893'179
Nebenertrag	603'123	321'000	357'093
Pacht und Miete	23'591	23'000	17'816
Leistungen für Dritte	241'561	210'000	235'615
Übrige Erträge	337'971	88'000	103'662
Aufwand			
Total	7'092'908	6'614'000	6'907'863
Personalaufwand	2'139'687	2'221'000	2'112'957
Löhne	1'802'481	1'879'000	1'803'474
Sozialaufwand	337'206	342'000	309'483
Sachaufwand	2'680'320	2'363'000	2'411'914
Allgemeine Aufwendungen	297'773	309'000	288'795
Verkehrswerbung	8'580	8'000	10'382
Versicherungen und Schadenersatz	89'306	90'000	78'887
Betriebsbesorgungen durch Dritte	856'074	716'000	834'433
Pacht und Miete	80'919	94'000	87'475
Energie und Verbrauchsstoffe	271'844	325'000	269'193
Material und Fremdleistungen für den Unterhalt	1'075'823	821'000	842'749
Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	338'273	462'000	391'028
Abschreibungen	1'934'628	1'568'000	1'991'964
BETRIEBSERFOLG	-77'916	41'000	-142'242
Finanzerfolg			
Finanzertrag	133'878	193'000	214'528
Finanzaufwand	-3'664	-4'000	-3'201
FINANZERFOLG	130'214	189'000	211'327
Ausserordentlicher Erfolg			
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	4'395'427
Darlehenserlass Bund, Kantone und Gemeinden	-	-	4'395'427
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-4'429'427
Rücklage Personalvorsorge ASCOOP	-	-	-4'395'427
Zulagen Personal	-	-	-34'000
AUSSERORDENTLICHER ERFOLG	-	-	-34'000
Unternehmenserfolg	52'298	230'000	35'085

Bilanz

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Aktiven		
Total	26'833'924	27'161'461
Anlagevermögen	16'158'133	15'284'758
Sachanlagen		
<i>Anlagenrechnung</i>	48'911'854	48'848'592
<i>Abschreibungsrechnung</i>	-34'898'867	-33'697'135
<i>Buchwert Anlagenrechnung</i>	14'012'987	15'151'457
<i>Unvollendete Objekte</i>	2'145'146	133'301
Umlaufvermögen	10'675'791	11'876'703
Flüssige Mittel	7'549'878	8'595'303
Wertschriften	1'934'750	1'934'750
Forderungen		
<i>Aus Lieferungen und Leistungen</i>	959'186	411'355
<i>Andere Forderungen</i>	193'955	878'033
Aktive Rechnungsabgrenzungen	38'022	57'262
Passiven		
Total	26'833'924	27'161'461
Eigenkapital	4'735'719	4'681'970
Aktienkapital	4'495'050	4'495'050
Reserven	188'371	151'835
Unternehmenserfolg	52'298	35'085
Fremdkapital	22'098'205	22'479'491
Langfristige Verbindlichkeiten		
<i>Bedingt rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand</i>	5'683'697	5'083'697
<i>Rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand</i>	9'450'203	10'285'783
<i>Übrige Darlehen</i>	-	-
Rückstellungen	4'910'652	4'953'650
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
<i>Aus Lieferungen und Leistungen</i>	852'991	757'667
<i>Andere Verbindlichkeiten</i>	49'903	101'861
<i>Gegenüber Nahestehenden</i>	148'311	240'232
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'002'448	1'056'601

Anhang

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	58'609'100	58'609'100
Verbindlichkeit gegenüber Pensionskasse	—	24'165

Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse ASCOOP

Die Pensionskasse ASCOOP weist per 31. Dezember 2009 eine Unterdeckung von CHF 3.4 Mio. (Vorjahr CHF 3.8 Mio.) für das Vorsorgewerk der Frauenfeld-Wil-Bahn aus. Die Unterdeckung ist per 31.12.2009 in den Rückstellungen vollumfänglich enthalten.

Die Frauenfeld-Wil-Bahn wird sich per 1. Juli 2010 der Pensionskasse des Kantons Thurgau anschliessen und die Unterdeckung vollständig ausfinanzieren.

Risikomanagement

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat nehmen periodisch eine Beurteilung der für die Gesellschaft wesentlichen Risiken vor, letztmals am 25. November 2009. Die Massnahmen, die daraus abgeleitet werden, gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein eingestuft werden kann.

Vergleichbarkeit der Jahresrechnung mit dem Vorjahr

Der Finanzerfolg ist ab dem Geschäftsjahr 2009 nach dem Betriebserfolg separat ausgewiesen (Vorjahr: Bestandteil des Betriebserfolgs). Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden dementsprechend angepasst.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Frauenfeld-Wil-Bahn AG Frauenfeld

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, siehe Seiten 10 bis 12) der Frauenfeld-Wil-Bahn AG für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (siehe Seite 9) nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat die Jahresrechnung 2009 der Frauenfeld-Wil-Bahn AG am 14. April 2010 ohne Einschränkung genehmigt.

PricewaterhouseCoopers AG

Lorenz Lipp

Revisionsexperte

Leitender Revisor

Johanna Grass-Kunz

Revisionsexpertin

St. Gallen, 15. April 2010

Technische Angaben

Betriebseröffnung	1. September 1887
Elektrifikation	21. November 1921
Betriebsart	Adhäsionsbahn
Spurweite	1000 mm (Schmalspur)
Stromsystem	Gleichstrom 1200 V
Eigentumslänge	17,447 km
Betriebslänge	17,447 km
Gleislänge Haupt- und Nebengleise	21,260 km
Weichen	29
Doppelte Kreuzungsweichen	1
Grösste Neigung	46 ‰
Kleinster Kurvenradius	40 m
Tunnel	0
Brücken	8
<i>Gesamtlänge</i>	<i>74 m</i>
<i>längste Brücke</i>	<i>19 m</i>
Bahnübergänge	75
Unterführungen	4
Überführungen	2
Bahnhöfe und Haltestellen	15